

# Entwurf

Markt  
Garmisch-Partenkirchen  
Bauamt  
Abt. VI/2  
Ortsplanung

Garmisch-Partenkirchen, 20.2.1968

## Begründung

zur vereinfachten Änderung eines Teilge-  
bietes (FlNr. 999) aus dem Bebauungsplan Nr. 13  
des Marktes Garmisch-Partenkirchen  
vom 20.2.1968

### I. Allgemeine Begründung:

Der Bebauungsplan Nr. 13 des Marktes Garmisch-Partenkirchen für das Gebiet Gemarkung Partenkirchen zwischen Schiller-, Turmacker-, Prof.-Grasegger- und Münchner-Straße ist seit 11.11.1965 rechtsverbindlich.

Bedingt durch einen Widerspruch der Grundstückseigentümerin des Grundstücks FlNr. 999 [REDACTED] wurde in der 13. Sitzung des Umlegungsausschusses vom 14.7.1967 folgender Be-  
schluß gefaßt:

N Zunächst wurde der Widerspruch der [REDACTED],  
Garmisch-Partenkirchen, Prof.-Grasegger-Straße 1, vom 22.3.1967  
gegen die Einbeziehung des Grundstücks FlNr. 999 in das Um-  
legungsverfahren zur Kenntnis gegeben.

Es wurde festgestellt, daß der Widerspruch nicht fristgemäß  
während der öffentlichen Auslegung der Bestandskarte, des Be-  
standsverzeichnis und der Bekanntmachung des Umlegungsbe-  
schlusses erhoben ist.

Dem Widerspruch kann aus sachlichen Erwägungen nicht stattge-  
geben werden, da das Grundstück zum Vollzug des rechtskräftigen  
Bebauungsplanes in der Umlegung verbleiben muß. Als Ausgleich  
für die Grundstücksteilfläche, die zur Anlage der Um-  
kehrstelle am nordöstlichen Ende der Prof.-Grasegger-Straße  
benötigt wird, wird in der Umlegung die Teilfläche der bis-  
herigen und aufzulassenden Prof.-Grasegger-Straße (Tfl. aus  
FlNr. 1068) zugeteilt.

Auf die Anlage der Umkehrstelle kann zur ordnungsgemäßen  
Erschließung im öffentlichen Interesse nicht verzichtet  
werden.

./.

Um jedoch vor dem nördlichen Teil des Anwesens Prof.-Grasegger-Straße 1 eine tiefere Gartenfläche zu erhalten, wird dem Marktgemeinderat empfohlen, eine Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplanes zu beschließen. In dieser Änderung soll die Umkehrstelle im südlichen Teil um ca. 2 m verkürzt und im nördlichen Teil entsprechend ausgeweitet werden.

Dem Widerspruch wird insoweit abgeholfen.

Die im Schreiben der Widerspruchsführerin angeführte eventl. Wertminderung durch Verlust der bisherigen Verkehrsruhe und von ca. 40 qm Gartenfläche (nach Änderung des Bebauungsplanes) ist nicht so erheblich, daß sie nicht im öffentlichen Interesse hingenommen werden könnte.

Eine nennenswerte Steigerung des Verkehrs ist zudem in diesem Bereich auch in Zukunft nicht zu erwarten. //

Durch diese vereinfachte Änderung wird also entsprechend dem Beschluß des Umlegungsausschusses die südöstliche Begrenzung des Wendehammers der Prof.-Grasegger-Straße (Stichstraße) ca. 2.00 m nach Nordwesten bis auf Höhe der südl. Begrenzung der Fußwegverbindung zur Münchner Straße verschoben.

Wegen des geringen Verkehrs, der sich auch in Zukunft nicht erhöhen wird (durch diese Stichstraße werden lediglich vier Wohngrundstücke erschlossen) kann auf eine entsprechende Verbreiterung des Wendehammers nach Norden verzichtet werden.

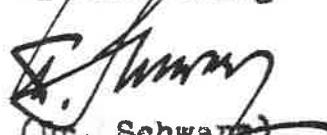
## II. Kosten:

Durch diese vereinfachte Änderung eines Teilgebietes aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 sind für die Gemeinde keine weiteren Kosten zu erwarten.

III. Diese Begründung ist kein Rechtsinhalt des Bebauungsplanes, sondern soll nur Aufschluß über Motiv und Tragweite der Maßnahme geben.

Garmisch-Partenkirchen, 20.2.1968

In Vertretung:

  
(Dr. Schwane)  
2. Bürgermeister

für den Entwurf:



(Dipl.-Ing. Hölzl)